

1. AUSSTELLUNG 2014

Das Schrift- und Heimatmuseum »Bartlhaus«
zeigt vom 26. April bis 22. Juni 2014

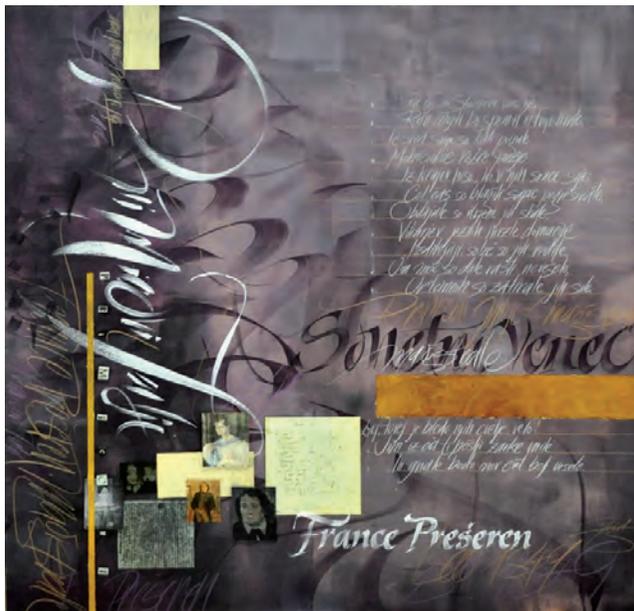
»INSPIRATION«
KALLIGRAFIEN VON LOREDANA ZEGA

sowie

EXLIBRIS FÜR DEN APOTHEKER
MARKO BIRNHOLZ

und lädt Sie herzlich zur Eröffnung
am Samstag, 26. April 2014 um 14 Uhr ein.

LOREDANA ZEGA ist schon seit ihrer Kindheit mit der Kunst des schönen Schreibens verbunden. Dank ihrer Tante, einer Designerin, erschloss sich ihr schon früh die Welt der Kalligrafie, die für sie schließlich zur Berufung und zum Beruf wurde. Nachdem sie sich das kalligrafische Grundwissen selbst beigebracht hatte, vervollkommnete sie ihre



France Prezerec »Kranz von Sonetten«; Kalligrafie von Loredana Zega



»Tiefe«, Kalligrafie von Loredana Zega

Kenntnisse durch Studien und Kurse. 2002 machte sie sich als Kalligrafin selbständig und erfüllte sich damit ihren Lebens Traum. Seither unterrichtete sie über 2000 Studenten und gab Schriftvorführungen bei verschiedenen Institutionen, unter anderem auch in der slowenischen Nationalgalerie und im Nationalmuseum. Schließlich machte sie 2012 ihr Diplom bei der Calligraphy Lettering Art Society in London.

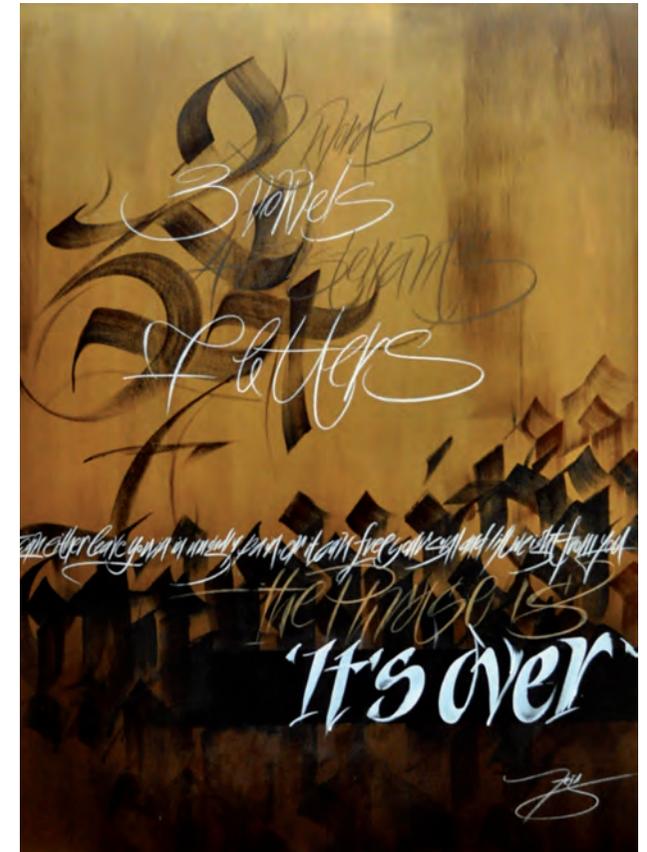
Loredana Zega beherrscht acht lateinische und drei kyrillische Schriftformen, die sie auch in ungewöhnlichen Techniken einsetzt wie beim Schreiben auf Wänden, in Sand und Mehl oder mit nasser Farbe auf Lampen. Sie widmet sich auch neuen Ausdrucksmöglichkeiten und verbindet Schrift mit Musik, Tanz oder Videoinstallationen. Ihre experimentellen Arbeiten wurden auch international mit Preisen bedacht, so unter anderem in England, Belgien, Deutschland, Österreich und Italien, wo sie zusammen mit dem Gitarristen Nazzareno Zacconi auftrat.

»Inspiration«, wie sie ihre Ausstellung nennt, zeigt Arbeiten, die durch ganz besondere Momente ihres Lebens

beeinflusst worden sind. Und das ist es auch, was sich in ihren Buchstaben widerspiegelt: sie sind ausdrucksvoll und stark, aber auch sanft und weich. Formen, die von Leidenschaft strrotzen, virtuose Schwünge, zarte Leichtigkeit, versteckte Botschaften, ein Spiel mit Licht und Farben. Bei aller freier Gestaltung ist trotzdem nie zu übersehen, dass die Künstlerin die klassische Anatomie der Buchstaben meisterhaft beherrscht.

»Kreativität durch Kalligrafie auszudrücken ist einer der schönsten Wege künstlerischen Schaffens«, sagt Loredana Zega. Lassen Sie sich in diesem Sinne von Ihrer Ausstellung entführen ...

Aus verschiedenen Berichten über die Künstlerin aus dem Englischen übersetzt und zusammengestellt von Harald Süß



»It's over«, Kalligrafie von Loredana Zega

DIE EXLIBRIS FÜR DEN
APOTHEKER MARCO BIRNHOLZ (1885–1965)

Mag. Marco Birnholz war Apotheker und ein begeisterter Exlibris-Sammler, der zu Recht als einer der wichtigsten Förderer des österreichischen Exlibris angesehen werden kann.

Er wurde als Mordechai Birnholz 1885 in Galizien geboren und im mosaischen Glauben aufgezogen. Während seiner Gymnasialzeit in Czernowitz sah er bei einem Schulfreund erstmals ein Exlibris, war sofort von der Idee begeistert und ließ sich sein erstes Exlibris auf den Namen Moritz Birnholz anfertigen. Nach der Matura studierte Birnholz Pharmazie in Wien, wo er bald nach Abschluss seines Studiums 1914 zum Militär eingezogen wurde.



Max Kislinger: 200. Exlibris für Marco Birnholz, 1935

Vom Krieg heimgekehrt fand er Anstellung in der Schutzensel-Apotheke in Wien-Meidling, wo er nach dem Tod des Besitzers 1923 dessen Witwe Alice heiratete. Während der Jahre in Wien ergingen von seiner Seite aus viele Aufträge an Exlibris-Künstler, vorwiegend mit Motiven zur Pharmazie und seinem Judentum. 1932 besaß er bereits 120 Blätter auf seinen Namen, fünf Jahre später schon 237. Marco Birnholz hat in den schwierigen 1930-er Jahren vielen Künstlern durch seine Aufträge geholfen.

Nach dem »Anschluss« im Jahre 1938 wurden ihm Apotheke und Haus enteignet und seine wertvolle Bibliothek samt der auf ca. 25.000 Blätter angewachsene Exlibris-Sammlung arisiert. Diese wurde – Glück im Unglück – komplett in die Nationalbibliothek in Wien überstellt und überdauerte dort die Kriegsjahre.

Im Jahre 1939 gelang Birnholz die Flucht in die USA, wo er in New York samt Familie seinen Lebensabend verbrachte. Die Jahre nach dem Krieg waren durch sein Bemühen gekennzeichnet, die Sammlung wieder zu erlangen. Dies ist ihm auch gelungen und im Jahre 1950 konnte er sie fast unversehrt in Empfang nehmen. Diese Restitution eines Kulturgutes ist eine der ersten gewesen, die von der Republik Österreich nach dem 1. Rückstellungsgesetz durchgeführt wurde. Mag. Eva Maria Wimmer

Die Exponate stammen aus der Sammlung Wimmer, Steyr (OÖ).

Das Museum ist von Mai bis Ende Oktober
an Samstagen von 14 bis 17 Uhr und
an Sonn- und Feiertagen von 10 bis 12 Uhr geöffnet.
Bei Voranmeldung unter 07586-72 74 18 (Staudinger)
sind aber Besuche und Führungen jederzeit möglich.
kontakt@bartlhaus.at ♦ www.schriftmuseum.at

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:
Förderverein Schrift- und Heimatmuseum »Bartlhaus«,
4643 Pettenbach, Museumstraße 16
Schriften: NGB-Antiqua und NGB-Kursive von Prof. Friedrich Neugebauer
Satz und Gestaltung: Schriftwerkstatt Harald Süß, St. Marien

STILF
natmuseum Bartlhaus

AUSSTELLUNG
1/2014



4643 Pettenbach
Museumstraße 16
www.schriftmuseum.at